

# Aufruf : Schulmaterial für Polen?

Autor(en): **Boesch Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **4 (1944-1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355601>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aufruf

## Schulmaterial für Polen?

Kaum ein Land hat so sehr durch den Krieg gelitten wie Polen. Zweimal sind fremde Heere kämpfend durch sein Gebiet gezogen. Zahllose Städte und Dörfer sind zerstört. Die Leiden der Bevölkerung greifen an unser Herz und wir wünschen zu helfen, wo und wie es möglich ist.

Die in der Schweiz internierten polnischen Lehrer sehnen sich trotz dem bejammernswerten Zustand ihres Vaterlandes zurück in die Heimat. Sie haben kein sehnlicheres Verlangen, als so bald wie möglich sich wieder der Erziehung der durch lange Kriegsjahre verwahrlosten Jugend ihres Landes widmen zu können. Aber wie werden sie die Schulhäuser, die sie vor sechs Jahren verlassen haben, wiederfinden? Es wird an allem fehlen.

Darum haben die polnischen Lehrer, die mit dem Schweizerischen Lehrerverein seit längerer Zeit in Verbindung stehen, dem Zentralvorstand die Anregung unterbreitet, jetzt schon, also noch während des Krieges, überflüssiges Schulmaterial aller Art zu sammeln, das dann bei erster Gelegenheit nach Polen gesandt werden könnte.

Da die meisten polnischen Lehrer sich im Hochschul-Interniertenlager in Winterthur befinden, ist als Sammelstelle Winterthur vorgesehen. Das Schulamt dieser Stadt hat in entgegenkommender Weise einen Raum zur Verfügung gestellt. Die Sichtung des eingehenden Materials kann durch die polnischen Lehrer selber durchgeführt werden.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins ersucht nun hiemit die kantonalen und lokalen Schulbehörden sowie die Lehrerschaft zu Stadt und Land, alles entbehrliche Schulmaterial für den schönen Zweck zur Verfügung stellen zu wollen.

Dabei kann es sich natürlich nicht um Schulbücher handeln, sondern um Anschauungsmaterial (Bilder, ausgestopfte Tiere usw.) und Unterrichtshilfsmittel aller Art wie: Zählrahmen, Tafeln, Schulbänke, Meßinstrumente, Werkzeuge, alte Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Schreibzeug, Scheren usw.

Alle Sendungen sind zu richten an die « Sammelstelle für Schulumaterial für Polen, Kirchgemeindehaus, Winterthur ».

Der Zentralvorstand dankt allen freundlichen Spendern zum voraus herzlich für jeden, auch den kleinsten Beitrag.

Zürich, Mitte März 1945.

**Für den Zentralvorstand**

Der Präsident: Dr. P a u l B o e s c h

### **Mitteilung**

Seit mehreren Jahren sammelt Herr Prof. J. B. Masüger alles, was über körperliche Ertüchtigung in Graubünden erzählt und geschrieben worden ist, über Spiele und Kraftübungen, über Reisen, Wanderungen und Gewaltmärsche, über Turnen, Fechten, Baden und Schwimmen. Als Frucht dieser unermüdlichen, von edler Begeisterung getragenen Sammelarbeit erscheint demnächst im Kommissionsverlag Bischofberger & Co., Chur, Masügers Buch:

« **Leibesübungen in Graubünden einst und jetzt** »

Diese Neuerscheinung sei der Lehrerschaft bestens empfohlen. Ausführliche Prospekte und Subskriptionskarten können vom Verfasser oder vom Kommissionsverlag bezogen werden (Subskriptionspreis Fr. 5.50).

Für den Bündner Lehrerverein

Der Präsident: Tönjachen

### **Aus dem Lesesaal**

*Erich Tobler, Instituts-Erziehung.* Kommissionsverlag H. R. Sauerländer, 1944.

Man kennt die Geschichte der schweizerischen Schule und des schweizerischen Erziehungswesens nicht, wenn man nicht die Geschichte des schweizerischen Privatschulwesens kennt. Es gibt ja erst recht spät eine öffentliche oder staatliche Schule. Auch das Studium der *heutigen* Privatschule (aller Färbungen) kann dem Lehrer, der am sichern Port amtet, nicht genug empfohlen werden. Allzuleicht gerät die staatliche Schule in schwunglosen Trott, baut ihre Lehrpläne aus und verwaltet, wo sie gestalten, konserviert, wo sie Leben entfachen, diktiert,